



## **BFD-BundessprecherInnen-Plenum, März 2018**

### **Positionspapier zur Förderung und Reform des Bundesfreiwilligendienstes**

Die BundessprecherInnen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind die politische Interessenvertretung aller Bundesfreiwilligen deutschlandweit und Mitglieder im *Beirat für den Bundesfreiwilligendienst*. Als solche verstehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Pflicht und unser Recht an der Ausgestaltung des BFD mitzuwirken. Wir erarbeiten Ideen und Verbesserungsvorschläge aus der Perspektive der Freiwilligen und möchten dadurch frischen Wind in das vorhandene System bringen.

Es ist uns wichtig, nach Möglichkeit eng mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA), den zivilgesellschaftlichen Zentralstellen, den Trägern und den Einsatzstellen und auch mit Vertretern der Politik zusammenzuarbeiten. An erster Stelle stehen für uns dabei die Interessen der Freiwilligen – im Großen wie im Kleinen. Über die politische Arbeit hinaus ist es uns daher wichtig, Ansprechpartner für Fragen, Sorgen und Wünsche der anderen Bundesfreiwilligen zu sein und gemeinsam Lösungen zu finden.

#### **Wir als BundessprecherInnen des Bundesfreiwilligendienstes fordern vom Gesetzgeber, staatlichen Behörden und den Verbänden daher Folgendes:**

##### **1. Die Überarbeitung des bestehenden Systems zur Berufung der BundessprecherInnen (BundessprecherInnenwahl).**

- 1.1. Hierbei sollte die Beteiligung der BundessprecherInnen als Interessenvertretung der Freiwilligen sowie die der zivilgesellschaftlichen Zentralstellen als von einer Reform des Wahlsystems betroffene Organisationseinheiten maßgeblich im Vordergrund stehen.
- 1.2. Bei der strukturellen Reform ist unseres Erachtens eine Kombination aus Wahl- und Delegationssystem, die zu einer erhöhten Partizipation führt, dem aktuell bestehenden unpersönlichen und unbekanntem Online-Wahlsystem vorzuziehen.
- 1.3. Ein integraler Bestandteil der Reform besteht in unseren Augen im **Voranbringen der Informationspolitik** durch, aber nicht begrenzt auf, die im Folgenden genannten Punkte, um die Partizipation am Wahlsystem zu erhöhen:
  - 1.3.1. die Thematisierung der Bundessprecher und ihrer Aufgaben während der Seminare
  - 1.3.2. Flyer und Vorstellungsbögen, die allen neu abgeschlossenen Verträgen beiliegen.
  - 1.3.3. einem verbesserten Informationsfluss zwischen BAFzA und Zentralstellen bezüglich der Bundessprecher.
- 1.4. Eine Anpassung des zeitlichen Rahmens, die eine **frühere Amtsübergabe** der Sprechergenerationen ermöglicht, sollte unbedingt, wenn nötig auch unabhängig von der geforderten umfassenden Reform, ermöglicht werden.
  - 1.4.1. Damit die neu gewählten BundessprecherInnen sich effektiv in ihr Amt einarbeiten können, sollten das Einführungstreffen und die Amtsübergabe außerdem zeitnah nach Bekanntgabe der BundessprecherInnen stattfinden und mit ausreichendem Abstand zum Jahreswechsel erfolgen.

Alle ausführlichen Erläuterungen unserer Forderungen zum Wahlsystem sind Teil unseres separat veröffentlichten Vorschlags zur Reform des Wahlsystems.

**Die Bundessprecher  
der Freiwilligen im  
Bundesfreiwilligendienst**

[www.bundessprecher.net](http://www.bundessprecher.net)  
[info@bundessprecher.net](mailto:info@bundessprecher.net)

 BFD Bundessprecher

**2. Ein vertraglich geregelter Sonderurlaub der SprecherInnen von ihrer BFD-Tätigkeit zugunsten ihrer Sprechertätigkeit.**

- 2.1. Gelegentlich ist der vermehrte Zeitaufwand durch Sprechertätigkeiten nicht mit der regulären Arbeitszeit in Einklang zu bringen und zeitlich nicht einmal nachzuholen, insbesondere betrifft dies
- 2.1.1. das Einführungsseminar der Bundessprecher,
  - 2.1.2. regulär anfallende Sprechertätigkeiten,
  - 2.1.3. die Vorbereitung geplanter Aktionen,
  - 2.1.4. offiziellen Treffen der SprecherInnen,
  - 2.1.5. offiziellen Veranstaltungen, zu denen die SprecherInnen eingeladen sind bzw. bei denen deren Anwesenheit sinnvoll ist.

**3. Die Möglichkeit, die flexiblen Arbeitszeiten des Ü27-BFD auch für jüngere Freiwillige anzubieten.**

**4. Die Unterstützung des außergewöhnlichen Engagements, welches Freiwillige in der Pflege, im Rettungsdienst und ähnlichen Bereichen zeigen.**

- 4.1. In diesen Bereichen arbeitende Freiwilligendienstleistende tragen erheblich zur Steigerung der Behandlungsqualität bei. Die eigenverantwortliche, sinnvolle und fordernde Tätigkeit liegt im Interesse der Freiwilligen. Wir bitten darum, das Engagement der Freiwilligen nicht durch zunehmende restriktive Maßnahmen infrage zu stellen und so außerdem die Attraktivität der entsprechenden Stellen zu erhalten.

**5. Besondere Vergünstigungen bei Freizeitangeboten und öffentlichen Verkehrsmitteln für Freiwilligendienstleistende.**

- 5.1. Dazu zählen explizit auch Ü27-BFDler.

**6. Den BFD als Mittel zu nutzen, Geflüchteten die Möglichkeit zu geben, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.** Daher fordern die BundessprecherInnen, dass

- 6.1. der Bundesfreiwilligendienst nach der Beendigung des Sonderprogramms „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ über Ende 2018 hinaus weiter für und mit Geflüchteten durchgeführt wird.
- 6.2. BFDler, die mit Geflüchteten arbeiten, gut vorbereitet und begleitet werden sollen, um in geeigneter Weise mit der Zielgruppe interagieren zu können. Insbesondere ist die interkulturelle Kompetenz zu fördern.
- 6.3. Informationen über den BFD umfangreich und regelmäßig an die Stellen, die Zugang zu Geflüchteten haben, weiterzuleiten sind, um den BFD zukünftig noch stärker als Instrument für die berufliche, sprachliche und soziale Eingliederung zu nutzen.
- 6.4. der BFD für Geflüchtete weiter so zu gestalten ist, dass während des Dienstes ausreichend Zeit und Gelegenheit bleibt, Deutschkenntnisse weiterzuentwickeln. Dies ist nur durch eine Teilzeitregelung machbar.

**Die Bundessprecher  
der Freiwilligen im  
Bundesfreiwilligendienst**

[www.bundessprecher.net](http://www.bundessprecher.net)  
[info@bundessprecher.net](mailto:info@bundessprecher.net)

 BFD Bundessprecher

**Wir appellieren hiermit an alle beteiligten Akteure, Kooperationsbereitschaft zu zeigen und so zu einer möglichst zeitnahen Erarbeitung und Implementation von Lösungsvorschlägen auf Grundlage unseres Positionspapieres beizutragen.**

**Die BundessprecherInnen im Bundesfreiwilligendienst 2018**